

Rom am 29. März 1859.

Sehr geehrter Herr!

Kunst kann nicht auf die gütige Nachsicht der sämmtlichen
Ihren Mitglieder des Allseit. Kaiser-vereins zählen, daß
so spät noch meine Erscheinung auf das so freundlich über
gemeinlich erprobte Quartier erfolgt, mich in Ihrer Mitte
aufzunehmen zu wollen.

Es hat das Schreiben des Herrschaft in einem Zeitgenosse
sein, wie ein Künstler in Rom durch die Anwesenheit der
zahllosen Fremden so unruhig und von so vielen Feinden in
Aufsicht genommen ist, daß er, was er nicht ganz auf die
Förderung der eigenen Arbeiten verzicht leisten will und kann,
sich in der Notwendigkeit sieht, so Manches, selbst für ihn Pflichtig,
bis auf einen ungenügenden Zeitraum hinaus zu verschieben; um dem
nach der weißen Augenblicks dringender bringe, Genüge leisten zu
können. In diesem Falle stehe ich auf mich selbst,

in Rücksicht auf Ihre gütige Mittheilung bezaubert.

Möge daher der Herr, von dem unapfeindlich werthe
Mitglieder der Gesellschaft Komit' aus eigener Auffassung
kommen, in gütiger Berücksichtigung desfalls, die Herabsetzung
meines fröhlichen Dankes nicht als Zeichen eines minderen Dank-
fähigkeit der mir gebotenen Hilfe ansehen; sondern sich vielmehr
überzeugt halten, daß mir nichts Günstigeres nicht An-
münderndes bezeugen konnte, als aus dem Statuten
sich so hervorzuholen Gelegenheit zu erhalten, daß, trotz eines
Ueberraschens von wem an einem solchen Gesehensworte, mein
Anerkennen der demselben Gesehens, und mein Name daselbst
meinen guten Klang bewahrt.

Von wem an einem solchen Gesehensworte ist ab, daß auf ein
Jahr 1810 die Kaiserstadt verlassen habe, was mir in daselbst
meiner Gesehens lang die meisten Mittel welche ich befehle zur
Ausbildung in der Kunst bewahrt habe, zuges nicht aus mir



den Vacuol dort ein überale profunde Kneifung
angewandt, sondern vielmehr zum Herrn Buchhalter dort
veranlaßt daß ab einem Leber aufgabe sey, ist sel-
bsten anzugehen werden.

Früher Buchhalt hat ab mich daher nun in meinem Geistes-
alter von aben daher, aus der Kaiserstadt, ein so andrucht
Grüß der Anerkennung zu erhalten, wegen Herrn meines
wärmsten Dank anzunehmen, wie auch zu waser frucht-
gemäß.

Wen ich nun ab, seit meines Abreise aus Wien, doch
Grosche und Köber geliebt werden ist nicht frucht ge-
blieben, sondern Spielmann gefolgt bin, so wollen
Sie mich fruchtlich meine geliebten Spielmann an Herrn
Bierka und Weber gemüß sein, und mich nicht ab
mich fruchtlich wenn ich ergründen im Haude sein sollte,
darauf eben förderlich zu sein. Neben Sie diese meine



Genehmigung Ihrer Fründlichen Gnade allfällig gütlich
entgegen, wie glaublich bei der Verfertigung d. D.
ist mit Fründen sorgfältig wohl nicht unan-

den Fründen

Fründlich Erachtet.